



Jap. Garten München



Bewußtseinsarbeit mit dem I-Ging

☰ 53. DSIEN; Die allmähliche Entwicklung

präsentiert von Uwe Wischhöfer Text und Fotos: I-GING-DO.de



Das I-Ging ist "in Stille regungslos", wie ein Berg. Regt man es aber an, indem man es befragt, durchdringt es, wie der Wind, die Welt im Großen wie im Kleinen und belebt sie. In der letzten TA-Ausgabe konnten Sie erfahren, wie man sich zur Problemlösung eine geeignete Frage erarbeitet. In diesem Beitrag zeige ich Ihnen Wege, die das I-Ging zur Ermittlung einer Antwort bereithält.

Wie lange dauert es bis ich den Spagat schaffe? Wann kann ich die Danprüfung zum Meister machen? Geht denn das nicht schneller, wenn ich mehr und eifriger übe? Kommen Ihnen diese Fragen von ungeduldigen Schülern bekannt vor? Oft sind es die Oberflächlichen, denen es nicht schnell genug gehen kann, da sie nur um das Ankommen besorgt sind. Die einfachen kleinen Freuden des Lebens, die auf dem Weg liegen, bleiben ihnen meist verborgen. Wenn Sie das I-Ging befragen wollen, können Sie zwischen mehreren verschiedenen Methoden wählen, die erfahrungsgemäß alle zum Ziel führen. Welche Methode Sie bevorzugen, hängt von Ihren Vorlieben und Ihrer persönlichen Zielsetzung ab.

Die Bambusstäbchenmethode

Meinen Unterrichtstag beginne ich täglich mit dem Laufen zweier Taegukformen die ich ermittle, in dem ich aus einem Bambusbehälter eines von 64 nummerierten Bambusstäbchen, in weniger als einer Minute, heraus schüttele. Heute war es

das Stäbchen Nummer 53 mit dem Namen "Dsien", welches für die allmähliche Entwicklung steht. Es handelt sich von unten nach oben um die siebte und fünfte Taegukform. Das Linienbild des Hexagramms zeigt einen auf dem Berg tief verwurzelten Baum (Holz), an dem die Naturkräfte des Windes in seinem Wuchs erkennbar sind. Der Baum hielt diesen im Gebirge widrigen Natur- und Klimabedingungen deshalb stand, da er sich allmählich entwickeln konnte und genügend Zeit hatte, um starke Wurzeln auszubilden, die ihn am felsigen Untergrund halten. Wollen Sie die tiefe Weisheit des Buches der Wandlungen in sich wirken lassen und weit mehr über die Qualitäten und Trends der einzelnen Linien erfahren? Dann sollten Sie sich genügend Zeit nehmen, um auf eine der nachfolgend näher beschriebenen alten chinesischen Methoden zur Ermittlung der Hexagrammlinien zurückgreifen zu können.



Die Schafgarbenmethode

Die Schafgarbe (Achillea) wird in China bereits seit etwa 3000 Jahren zur Ermittlung der Linien des I-Gings verwendet. Für die Schafgarbenmeditation werden 50 oder 55 Stengel benötigt, wovon ein bis sechs Stengel als Symbol für die Einheit bzw. eines Hexagramms oben abgelegt und nicht weiter verwendet werden. Für den weiteren Prozess werden 49 möglichst gleich lange Schafgarbenstengel (oder notfalls Bambusstäbchen) verwendet. Sorgen Sie für eine ungestörte angenehme Atmosphäre, vielleicht mit Räucherwerk, Kerze und einer Tasse Tee. Lassen Sie Ihren Geist zu einer Welle im Meer der Einheit werden und schenken Ihre bereits erarbeitete Frage dem Wind.



Nähe Amsterdam:
5. Taeguk (der Wind)

Lassen Sie Ihre Frage losgelöst wie ein Segelboot im Wind ins Meer hinaustreiben und beginnen die nachfolgende umfangreiche Prozedur.

1. Teilung (für 1. Linie):

Nehmen Sie Ihre getrockneten 49 Schafgarbenstengel (ggf. Bambus) in die linke Hand.

----Prozedur Beginn----

Teilen Sie nun das Bündel willkürlich in der Mitte und legen die Stängel der rechten Hand seitlich rechts ab. Entnehmen Sie von dem abgelegten Bündel ein Stäbchen und klemmen dieses an der linken Hand zwischen Kleinen- und Ringfinger. Zählen Sie nun die andere Hälfte des geteilten Bündels in der linken Hand zu je vier Stäbchen ab und legen diese separat links ab, bis ein bis vier Stäbchen übrig bleiben, die Sie zwischen Ring- und Mittelfinger der linken Hand stecken. Ergreifen Sie nun das zuvor rechts abgelegte Bündel und zählen dieses ebenfalls zu je vier Stäbchen ab bis wieder ein bis vier Stäbchen übrig bleiben. Den Rest klemmen Sie zwischen Mittel- und Zeigefinger der linken Hand...

----Prozedur Ende----

... in welcher Sie nun entweder fünf oder neun Stäbchen halten. Ergreifen Sie diese **fünf oder neun Stäbchen** und

legen diese separat **oben unterhalb dem einen Stäbchen für die Einheit ab**. Die beiden zuvor links und rechts abgelegten Bündel legen Sie nun wieder zusammen.

2. Teilung (für 1. Linie):

Sie halten nun 40 oder 44 Stäbchen in Ihren Händen.

Führen Sie die beschriebene Prozedur noch einmal aus!...


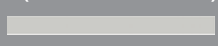


... in welcher Sie nun entweder **vier oder acht Stäbchen** halten. Ergreifen Sie diese **vier oder acht Stäbchen** und legen diese separat oben unterhalb dem einen Stäbchen für die Einheit und dem in Teilung 1 abgelegten Bündel mit fünf oder neun Stäbchen ab. Die beiden zuvor links und rechts abgelegten Bündel legen Sie nun wieder zusammen.

3. Teilung (für 1. Linie):

Sie halten nun 32, 36 oder 40 Stäbchen in Ihren Händen.

Führen Sie die beschriebene Prozedur noch einmal aus!...

... in welcher Sie nun erneut entweder **vier oder acht Stäbchen** halten. Ergreifen Sie diese vier oder acht Stäbchen und legen diese wieder oben ab. Die beiden zuvor links und rechts abgelegten Bündel fassen Sie nun zusammen und zählen diese erneut zu jeweils vier Stäbchen ab. Als Ergebnis erhalten Sie eine von vier Linienqualitäten mit:

sechs Bündel (24 Stäbchen): 6 = Um (Jin) 	Wandel
sieben Bündel (28 Stäbchen): 7 = Yang 	kein Wandel
acht Bündel (32 Stäbchen): 8 = Um (Jin) 	kein Wandel
neun Bündel (36 Stäbchen): 9 = Yang 	Wandel

Zeichnen Sie nun die durch Ihre drei Teilungen ermittelte ganze oder gebrochene stabile oder Wandlungslinie (s. Tabelle) auf.

Wiederholen Sie den gesamten Vorgang der drei Teilungen noch weitere fünf Mal bis Sie nach gesamt 18 Teilungen ein vollständiges Hexagramm mit sechs unterbrochenen stabilen oder unterbrochenen Linien im Wandel von unten nach oben aufbauen. (etwa. 30 Min.)

Schnelle Münzmethode

Nehmen Sie drei gleiche Münzen und geben Sie der Oberseite (welche Sie als Oberseite festlegen) den Zahlenwert **DREI** und der Unterseite den Wert **ZWEI**! Schütteln Sie die drei Münzen verdeckt in Ihrer Hand und werfen diese auf eine Vorlage. Die addierten Zahlenwerte ergeben die Ziffern **6,7,8** oder **9** (s. Tabelle oben). Wiederholen Sie diesen Vorgang weitere fünf Mal, für Ihr erstes Hexagramm. (etwa. 3 Min.)

Für die allmähliche Entwicklung, wünsche ich Ihnen viel Geduld!

Ihr Uwe Wischhöfer

